

Von dem Teütschenland.

DCCCXCIX

Heydelberg.

Die stadt Heydelberg ist der Pfaltz hauptstücken / vnd ein leben vō dem stiffe Worms / wie auch die stücken so den Neckar hinauff ligen bis gegen Obrieken. Vnd wirt also genennet / wie etlich meinen / von den Heydelberren / die darumb auff den bergen wachsend. Die anderen meinent der nam sey kommen von den Heyden die vorzeiten diß gebirg in haben gehabt. Dañ dise hoffstat ist gar ein lustig ort / do der Neckar auß den hohen bergen auff die ebne heraus laufft / vñ darüb züglaube ist / das sie nie on menschliche wōnung gewesen sey / die weil Teütschland von den menschen bewonet ist. Etlich andere nennen sie Edelberg / meinen das Jgehor nit darzü. Wie die Römer vorzeiten am Neckar gelegen sind / vnd vil veste oder schloßer daran gebawen / hab ich hie fornen gemeldet. Das aber etlich meinen Heydelberg sey die stadt die von Prolemae Vndonis wirt genant / kan ich nit glauben. Ich wolt ehe sagen das es Breiten were / oder Hildesheim / oder sunst ein stücken in der selbigen reuter gelegen. Etlich achten es für Mannheim / das am Rhein ligt / do der Neckar in den Rhein flet / vnd zū vnsern zeitē ein güteschloß do stehe / das etwas namhaftig ist worden in den historien durch die gefencknuß bapst Johannis / der im Concilio zū Costentz gefangen ward / vñnd durch Pfaltzgrauē Ludwigen dōhin drey jar lang in Kercker gelegt / wie ich hie fornen in beschreibung der stadt Costentz weilauffig angezeigt hab. Anno tausent drey hundert sechs vnd vierzig / ist durch Herzog Ruprecht den ältern / od den Ruten / auffgericht zū Heydelberg die Hohe schül / in deren nach vnd nach vil geleterer männer erzogen sind.

Mannheim.

Hohe schül zū Heydelberg.

Ladenburg.

Ladenburg die stadt mit sampt Seein vnder Worms am Rhein haben etliche edlen dem grauen von Spanheim abgewunnen / vnd Herzog Ruprecht dem ältern verpfendte zum halben theil für 6000. gulden / anno 1373. Das ander halb theil ward dem bischumb zū Worms zügeselet / in was gestalt aber weiß ich nit. Es ist noch bey dem bischumb.

Schriessen.

Anno 1347. sind Schriessen vnd dz schloß Stralberg verkaufft worden von Sifrid von Stralberg / dem Pfaltzgrauē Ruprecht dem ältern. Wie hernach das stäcklin Schriessen ist zerbrochen worden / vnd zū einem dorff gemacht / findest du hie vñde bey den eharn Pfaltzgraffe Siederichen.

Weinheim.



Die stadt ist durch ein spruch zwische dem bischoff von Wetz vñ Pfaltzgrauē Ruprecht dem ältern durch etliche scheidichter der Pfaltz zuertant / anno 1344. Aber vormals von der Pfaltz dem stiffe für funff tausent pfund häller versetzt gewesen. Wo hāt sie aber anseñlichen an die Pfaltz kommen / ist mir nit wissend. Von Starckenburg / Heppenheim / Bensheim / Wöelenbach vñnd Loisch findest du hie fornen bey der stadt Wetz.

Loisch.